imBlick

ZEITSCHRIFT DER SCHREBERJUGEND

2/2022

DER UMWELT ZULIEBE

ÜBERBLICK

IM FOKUS
NEWS 2

IM BUNDE
EMPOWERMENT VON FRAUEN UND JUNGEN MENSCHEN IM VERBAND 4

IM BUNDE
BERICHT VON DER EU-JUGENDKONFERENZ 2022 IN PRAG 4

IM BUNDE
RICHTFEST 5

IM BUNDE
FRAUENPOWER POWERFRAUEN 6

VOM LANDE
ENDE EINER ÄRA 7

VOM LANDE
Interview mit einer Powerfrau ANNEMARIE KÖFFERS 8

FÜR DIE PRAXIS
FEUER UND FLAMME FÜRS KLIMA 10

XTRA
Einmal vegan mit alles, bitte! 12

WAS DIE WELT BEWEGT
GREEN URBAN YOUTH IN ISRAEL 14

WAS DIE WELT BEWEGT
nature & ideology GOES CORFU 15

VOM LANDE
Waltroper Parkfest 16

VOM LANDE
SOMMER HOBBY 17

COOKIN' BANDITS
THE CRAZY PUN(S)CH 18

DURCHBLICK
MEDIEN-ALLERLEI 19

EARTH COMICS
ULTRA DELICIOUS 20

Illustrationen: Katemangostar, pikisuperstar und upklyak / Freepik; Senta

EDITORIAL

LIEBE FREUND*INNEN DER SCHREBERJUGEND,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wenig ist so gelaufen, wie es ursprünglich von uns geplant war. Nach einem frischen Start, die Pandemie noch nicht vorbei, aber inzwischen handhabbar, wandelte sich die Lage mit dem Überfall auf die Ukraine schlagartig. Wieder einmal, muss man mit Blick auf die letzten Jahre leider sagen. Junge Menschen werden erwachsen in einer Zeit, die ausschließlich von Krisen geprägt zu sein scheint. Die Auswirkungen sind immens. Dies spiegelt sich auch in der verbandlichen Arbeit wider. Nach der Pandemie wurde an vielen Stellen wieder bei null angefangen, Gruppen mussten und müssen sich finden, Teamer*innen ausgebildet und motiviert werden. Das gelingt den ehrenamtlich Aktiven trotz der schwierigen Umstände immer mehr und immer wieder. Ohne sie wäre der Verband nicht da, wo er heute ist.

Vor dem Hintergrund scheint der Titel *Der Umwelt zuliebe* ... dieser Ausgabe fast ein wenig harmlos. Doch dahinter steckt unsere Überzeugung, dass dieses Thema hoffentlich bald wieder in den Fokus rücken wird und mit ihm die Fragen nach sozialer Gerechtigkeit, einem guten Leben und der gemeinsamen Gestaltung einer Zukunftsperspektive für die kommenden Generationen.

„Sich nicht entmutigen lassen" und „Gerade trotzdem, jetzt erst recht". Das sind wohl die Herangehensweisen, die sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit auf allen Ebenen ziehen. Und das Ergebnis ist sichtbar: Der Trend, dass sich Gruppen gründen und neue Gruppen beitreten, setzt sich unvermindert fort und lässt uns positiv in das kommende Jahr blicken. Denn die hartnäckige und manchmal auch mühselige Arbeit trägt nun ihre Früchte.

Mit besten Wünschen für das neue Jahr, euer Guido

Herausgeber:

Deutsche Schreberjugend – Bundesverband e. V.
Kirschenallee 25
14050 Berlin

poststelle@deutsche-schreberjugend.de
www.deutsche-schreberjugend.de

Redaktion: Guido Beneke (V.i.s.d.P.), Laura Winter
Lektorat: Tanja Vonseelen
Gestaltung: Katha Stein
Druck: OKTOBERDRUCK GmbH

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

WIR SUCHEN UNTERSTÜTZUNG!
Schau dir unsere Stellenausschreibungen an:
deutsche-schreberjugend.de/stellenausschreibungen

NEWS

SCHREBERJUGEND ZU GAST BEIM COMIC-SALON

Als Fortsetzung unseres Projekts *EARTH COMICS – Junge Sichtweisen auf Umweltschutz und Klimawandel* bot unser befreundeter Comic-Künstler Christian Schmiedbauer einen zweitägigen Workshop beim Comic-Salon in Erlangen an. Die Teilnehmer*innen sprudelten dabei nur so vor Kreativität und Ideen. Viele neue, aber auch ein paar alte Gesichter waren dabei, über die wir uns sehr gefreut haben! Und wie im letzten Jahr waren wir wieder geflasht von den entstandenen Stories und Bildern.

ARBEITSTAGUNG PERSPEKTIVE 2023

Wir haben getagt: Anfang September rauchten die Köpfe in unserem schönen Jugendferienheim in Sprötze. Angereist kamen die Delegierten der Landesverbände aus allen Ecken Deutschlands. Ein schönes Wiedersehen, bei dem nicht nur geplant, berichtet und Termine gemacht, sondern auch über verschiedene Anträge abgestimmt wurde. Zwei wichtige Beschlüsse wurden dabei getroffen, die zukunftsweisend für die Arbeit des Verbands sind und außerdem auch ein Zeichen setzen sollen für Gleichberechtigung und Teilhabe. Mehr dazu auf S. 4.

NEUE HANDREICHUNG UND WEBSITE FÜR UNSER KARBONARA-PROJEKT

Unser Pflanzenkohleprojekt hat jetzt eine eigene Website! Unter **karbonara.de** findet ihr alles Wissenswerte rund um das Thema. Von der Geschichte der Terra Preta bis zum Herstellen von Pflanzenkohle in modernen „Kon-Tikis“ ist alles dabei. Wem das noch nicht reicht, kann sich die brandneue Handreichung *Feuer und Flamme fürs Klima* in zwei Versionen (Zwei- und Vier-Seiter) holen. Die gibt’s auf unserer Website und die Kurzversion auch hier in der *imBlick*. Genau das Richtige für die kühleren Herbsttage.

HOCHBEETE BEPFLANZEN MIT DER BUNDESFAMILIENMINISTERIN

Das durften wir beim Tag der offenen Tür des Familienministeriums in Berlin am 20. August. Wir haben aber nicht nur kurz für die Pflanzaktion vorbeigeschaut, sondern waren das ganze Wochenende über mit unseren beliebten Bastelangeboten und einem Infostand vertreten. Es wurden Löcher für Insektenhotels gebohrt und Seedballs gerollt und immer mal wieder die Fotobox der *Deutschen Stiftung Ehrenamt und Engagement* besetzt. Erstaunlich, wie viele Ehrenamtliche in so einen kleinen Fotoautomaten passen …

Illustrationen: pikisuperstar / Freepik

TÜRKISCHER ULTRANATIONALISMUS …

… ist nur eine der vielen Formen von Nationalismen im Kontext von Minderheiten. Leider fliegt dieses Phänomen häufig unter dem Radar vieler Menschen in Deutschland. Das ist nicht nur für die Betroffenen problematisch, sondern kann auch durchaus für die Jugendverbandsarbeit relevant sein. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel des niedersächsischen Landesjugendrings, dem im Frühjahr 2021 beinahe die *DITIB-Jugend* beigetreten wäre, die sich immer wieder mit Antisemitismusvorwürfen konfrontiert sieht und eine große strukturelle Nähe zu nationalistisch-islamistischen Strömungen in der Türkei aufweist. Wir danken dem *BDAJ* für einen Workshop zum Einstieg in dieses wichtige Thema im September und freuen uns auf eine Vertiefung im nächsten Jahr.

INTERNATIONAL UNTERWEGS …

… waren wir diesen Sommer gleich zwei- genaugenommen sogar dreimal: Für *Natur & Ideologie* fand die erste Jugendbegegnung auf Korfu statt, nachdem im März unser Fachkräftetreffen in Berlin den Startschuss für die Aktivitäten in diesem Projekt gegeben hatte. Das Projekt *Green Urban Youth* war gleich doppelt aktiv: Zuerst trafen sich die Jugendlichen aus Deutschland und Israel in Berlin, direkt im Anschluss ging es nach Tel-Aviv-Jaffa. Wer mehr über unsere Reisen lesen möchte, kann das auf den Seiten 14 und 15 tun.

BESCHLÜSSE: EMPOWERMENT VON FRAUEN UND JUNGEN MENSCHEN IM VERBAND

Im September hat die Mitgliederversammlung des Bundesverbands zwei wegweisende Beschlüsse gefasst:

Der Bundesvorstand wird ab der nächsten Wahl eine Doppelspitze erhalten; mit der Besonderheit, dass einer der beiden Plätze für eine Frau reserviert ist. Der andere Platz bleibt geschlechteroffen. Der Bundesverband wird so in Zukunft dazu beitragen, engagierten Frauen die ihnen gebührende Präsenz zu verleihen und bekennt sich damit deutlich zum Kampf für mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Außerdem wurde die Stärkung der jungen Perspektiven im Verband beschlossen. So müssen die Delegierten zu den Mitgliederversammlungen des Bundesverbands ab 2023 unter 27 Jahre alt sein. „Ältere“ Aktive sind als Gäste natürlich weiterhin willkommen. Wir finden: ein großer Schritt für die Jugendbeteiligung und gegen die Marginalisierung der Anliegen junger Menschen in Deutschland.

WIR FREUEN UNS AUF EINE STARKE STIMME DER JUGEND IM BUNDESVERBAND!

Wiebke Schricker,
EU-Jugenddelegierte für Deutschland

BERICHT VON DER EU-JUGENDKONFERENZ 2022 IN PRAG

Was ist eigentlich der *Jugenddialog*?! Und meine Eindrücke der Jugendkonferenz in Prag

Der *EU-Jugenddialog* ist ein Instrument der Europäischen Union, über das junge Menschen an der Gestaltung europäischer Politik beteiligt werden sollen. Er ist in 1,5-jährige Zyklen eingeteilt, die jeweils verschiedene EU-Jugendziele behandeln. Der aktuelle, neunte Zyklus steht unter dem Motto *Gemeinsam für ein nachhaltiges, inklusives Europa* und beschäftigt sich mit den Jugendzielen Nachhaltigkeit und Inklusion.

Jedes Halbjahr findet hierzu eine EU-Jugendkonferenz statt, bei der die Jugenddelegierten aus Europa zusammenkommen; zuletzt im August in der Tschechischen Republik in Prag.

Neben einem spannenden Austausch mit den Jugenddelegierten hat die Konferenz bei mir auch gemischte Gefühle hinterlassen. Youthwashing, mangelnde Repräsentation der Vielfalt junger Menschen und auch fehlende Partizipationsmechanismen sind Stichworte, die Diskussionen angeregt und teils auch kontroverse Meinungen hervorgebracht haben.

HIER GIBT ES MEHR INFOS ZUM EU-JUGENDDIALOG

Illustration der Menschen: erstellt durch Dall-E 2

RICHTFEST

am Neubau der neuen Bundesgeschäftsstelle des BDG in Neukölln

Auch wenn das Datum manche an einen Scherz glauben ließ, am 11.11. wurde am Bundeskompetenzzentrum, das im kommenden Jahr bezogen werden soll, Richtfest gefeiert. Zur Feier des Tages bekam der BDG von uns ein besonderes Geschenk inklusive feierlicher Rede unseres Geschäftsführers Guido Beneke und unseres Vorstandsmitglieds Max Henke:

Die Richtkrone

11.11.2022, Neukölln

„Liebe Gartenfreunde, vielen Dank für die Einladung zum heutigen Richtfest. Max und ich vertreten heute die Schreberjugend und wir haben euch etwas mitgebracht. Nun werden einige von euch denken, jetzt sind sie völlig übergeschnappt. Sie schenken uns einen vertrockneten Stock zur Einweihung. Aber wie so oft, lohnt es sich genauer hinzuschauen. Was aussieht wie ein Stock, ist bei genauerem Hinsehen nämlich eine Hainbuche, die gerade in der Winterruhe ist.

Guido Max

DIE HAINBUCHE

Dirk Sielmann und Stefan Grundei

Das Besondere ist aber nicht die Hainbuche, sondern ihr Mitbewohner: ein Trüffelpilz, der mit ihr in Symbiose lebt. So wie die Hainbuche und der Pilz gemeinsam wachsen, wollen wir, dass auch unsere beiden Verbände durch das neue Gebäude noch mehr zusammenwachsen. Wer auch immer Pilz und wer Baum in diesem Bild ist.

Vielleicht passen wir so ins Bild: Wir werden viel im Garten sein und bilden Kinder und Jugendliche und damit den „Nachwuchs“. Damit sind wir ein bisschen die Wurzeln für die Arbeit der beiden Verbände. Wie die Jugendarbeit braucht auch der Trüffelpilz Zeit, bis er „Früchte“ trägt. Das Geschenk ist also in die Zukunft gedacht. Denn Trüffel sind etwas Besonderes, das Zeit zum Reifen braucht.

Die Schreberjugend bei der Übergabe der Hainbuche

Hainbuchen werden übrigens mindestens 150 Jahre alt und sind kaum kleinzukriegen. So wie auch unsere Verbände schon einiges erlebt haben. Freuen wir uns also gemeinsam auf die kommenden 150 Jahre.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD)

Die Hainbuche legt nach der Winterruhe richtig los. Wie mit dem neuen Gebäude, wird es im Frühling dann Schlag auf Schlag gehen. Wir freuen uns drauf und wünschen euch weiterhin gutes Gelingen mit dem Neubau!“

Unsere Türsteher*innen

Das Publikum

Hintergrundfoto: rawpixel / unsplash

FRAUEN POWER

FRAUEN POWER

Jacqueline (Jacky) Kulpe
und Antonia (Toni) Wilke

UNABHÄNGIG

SELBST-BEWUSST

frei

WITZIG

mutig

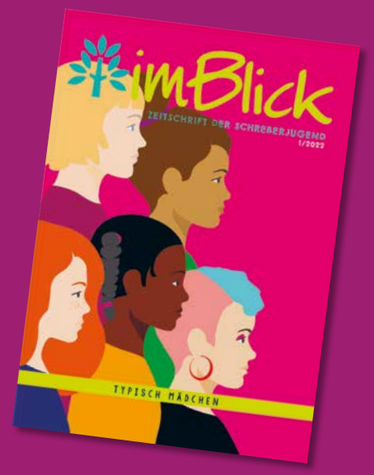
BUNT

STARK

Was bedeutet eigentlich *Frauenquote* und warum gibt es mehr Männer in „hohen Positionen"? Die Fragen stellten wir uns dieses Jahr kurz vor dem Frauentag. Und so richtig gab es darauf keine Antwort.

Also wandten wir uns an ein paar Frauen in „hohen Positionen". Von der Vereinsvorständin über Gründerinnen bis hin zur Bundespolitikerin sagten uns alle ihre Meinung: Live bei Instagram in einer Aktionswoche zum Frauentag und per Papier und E-Mail. Was Lisa Paus, unsere Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dazu meinte, konntet ihr in der letzten *imBlick* lesen. Was wir dazu meinen: Frauen und Mädchen müssen gefördert, ihnen muss Mut gemacht werden und sie brauchen weibliche Vorbilder!

Eine erste Aktion in diese Richtung war besagte Themenwoche zum Frauentag. Weiter ging es mit unserer Frauenpower-Spezialausgabe der *imBlick*. Unter dem Titel *Typisch Mädchen* feierten wir unsere wesentlichen Stärken, sprachen Missstände an und präsentierten Ideen zum Female Empowerment.



Auf diesen Erfolgen ruhen wir uns aber nicht aus. Wir streben nach Größerem und wollen unsere vor etwa einem Jahr gegründete *AG Frauenpower* in ein dauerhaftes Projekt umwandeln. Und wir suchen noch Mitstreiter*innen. Also her mit euch! Im Januar wollen wir uns und euch ein Frauenpower-Wochenende gönnen, um uns alle mal persönlich zu treffen (denn die AG fand bislang nur digital statt), neue Gesichter zu begrüßen, gemeinsam Pläne für die Zukunft zu schmieden und in verschiedenen Workshops Stärken zu erkennen und zu fördern.

BEI INTERESSE SCHREIBT EINE E-MAIL AN LAURA.WINTER@DEUTSCHE-SCHREBERJUGEND.DE

Julia Knecht

ENDE EINER ÄRA

DER LANDESVERBAND SÜDWEST STELLT SICH NEU AUF

Am 25. Juni fand nach langer Corona-Pause endlich mal wieder eine Landeskonferenz des LV Südwest in Präsenz statt. Um 10 Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Delegierten und Interessierten des Landesverbandes im Bürgertreff in Ettlingen. Als Ehrengast durften wir den damaligen Präsidenten des Landesverbandes der Gartenfreunde Baden-Württemberg, Klaus Otto begrüßen. Er hielt eine flammende Rede für das Ehrenamt und erinnerte uns alle daran, was wir als Ehrenamtliche jeden Tag leisten.

Das Spannendste an unserer Konferenz waren die Neuwahlen des Vorstandes. Unser langjähriger Vorsitzender Jürgen Wahl hatte schon angekündigt, dass er nicht mehr kandidieren würde, um den Weg für die jüngeren Generationen frei zu machen. Die mögliche Neubesetzung gestaltete sich im Vorfeld nicht so einfach, wie wir uns das gewünscht hatten. Wenn es um Vorstandsämter geht, ducken sich die meisten eher weg als „Hier!" zu schreien. Aber dann lief alles glatt: Klaus Otto übernahm die Leitung der – wider Erwarten – reibungslosen und harmonischen Vorstandsneuwahlen, deren Ergebnis eine junge, motivierte und engagierte Gruppe Ehrenamtlicher war. Angeführt von Annemarie Köffers als neuer Landesjugendleiterin und ihrer Stellvertreterin Julia Knecht, besteht der neue Landesvorstand aus den Beisitzenden Christine Wahl, Jördis Reiher, Peter Weilemann, Nadja Sehringer und Simone Wahl. Außerdem sind Bianca Rödel (Kassiererin), Frank Mosler (Schriftführer), Heike Ceklan (Revisorin) und Anja Flick (Revisorin) mit im Team.

Der neue Landesvorstand

An dieser Stelle möchte wir Jürgen Wahl unseren Dank aussprechen:

LIEBER JÜRGEN, DANKE FÜR MEHR ALS VIER JAHRZEHNTE HERZBLUT, ENGAGEMENT UND DURCHHALTEVERMÖGEN! WIR WÜNSCHEN DIR ALLES GUTE.

Illustration: upklyak / Freepik

Interview mit einer Powerfrau

ANNEMARIE KÖFFERS

Julia Knecht

Wie bist du damals zur Schreberjugend gekommen?

Schon als Kind bin ich mit 4 Jahren regelmäßig in die Gruppenstunden der Schreberjugend im Siedlerheim in Bietigheim-Sand gegangen. Mit 10 Jahren hat mich meine beste Freundin zum ersten Mal mit ins Zeltlager am Bodensee genommen, und das Zeltlager mache ich bis heute.

Frauenquote: Ja oder Nein?

Ganz klar: Ja. Die Schreberjugend ist ja glücklicherweise ein gutes Beispiel für paritätische Zusammenarbeit und Arbeitsaufteilung. Jedoch gibt es gerade in vielen traditionellen Verbänden immer noch hauptsächlich männliche Vorstände. Die Frage, ob man sich mit einer Frauenquote nicht in der Freiheit beschneidet, einen möglicherweise besser geeigneten Kandidaten zu wählen, finde ich da erst mal nicht passend. Kandidat*innen für ein Vorstandsamt werden ja nicht über Nacht geboren, sondern im besten Fall aktiv gefördert und herangeführt, schon lange, bevor sie überhaupt gewählt werden. Die Frauenquote öffnet meines Erachtens den Raum, Frauen bereits im Vorfeld mehr zu berücksichtigen, mitzudenken. Und sie so zu den am besten geeigneten Kandidat*innen werden zu lassen. Noch sind wir nicht an dem Punkt, aber die Frauenquote wird sich irgendwann hoffentlich von selbst erledigen. Mit Vorständen, die gleichermaßen bzw. repräsentativ von Frauen und Männern besetzt sind und einem großen Pool an Bewerbenden, aus denen man die auswählen kann, die das Amt am besten ausfüllen können. Das hängt allerdings nicht nur an einer Frauenquote, sondern auch daran, wie attraktiv Ehrenamt ist.

Illustration: Katemangostar / Freepik

Was macht die ehrenamtliche Arbeit bei der Schreberjugend für dich so besonders?

Ich habe es immer so erlebt, dass bei der Schreberjugend ganz viele Leute mitmachen, die auf ihre Art Verantwortung übernehmen und so wertvoll für die Gemeinschaft sind. Die einen, indem sie sich an die Spitze stellen, Visionen und eine Richtung vorgeben – und auch mal eine Ansage machen. Die anderen, indem sie da sind, wenn es etwas zu schaffen gibt, im Hintergrund dafür sorgen, dass der Laden läuft und auch Arbeit machen, die nicht unbedingt von außen sichtbar ist.

Von beiden Sorten und dazwischen gibt es bei der Schreberjugend viele. Dadurch, und das ist für mich das Schöne, entsteht eine lebendige Gemeinschaft, in der sich die Eigenschaften und Qualitäten der Einzelnen ergänzen.

Wer waren deine Vorbilder? Wer hat dich unterstützt?

Ohne Frage haben mich Bine und Andi Kaiser geprägt, die jahrelang das Zeltlager geleitet haben. Bine war für mich eine Respektsperson, sowohl als Kind, als auch später, als ich selbst in die Rolle als Jugendleiterin und Betreuerin im Zeltlager hineingewachsen bin. Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen habe ich mir da sicher einiges abgeschaut. Andi war mehr für das Organisatorische zuständig, und aus meiner jetzigen Perspektive heraus erkenne ich, dass er sich bemüht hat, junge Menschen in den Landesverband einzubeziehen und sie an die Vereinsarbeit heranzuführen.

Bis heute prägt und unterstützt mich Trull (Alexandra Schwiebert) aus Bietigheim, die mich seit Kindertagen kennt, ans Jugendleiter-Sein herangeführt hat (ich habe bei ihr mit zwölf in den Gruppenstunden begonnen), die mit mir im Leitungsteam des Zeltlagers aktiv ist und die Gruppe Bietigheim leitet. Sie hat einen Blick für das Wesentliche und mahnt immer wieder an, dorthin zurückzufinden. In der schwierigen Übergangsphase, als wir nach Andis Schlaganfall die Zeltlagerleitung im Team übernommen haben, hat sie mehr als einmal die wichtigsten nächsten Schritte im Blick gehabt und so wesentlich dazu beigetragen, dass unser Zeltlager trotz aller Herausforderungen bestehen kann.

Was hat dich dazu bewogen, bei der Schreberjugend zu bleiben und den Posten der Landesjugendleiterin zu übernehmen?

Die Frauenquote war nicht der Grund! (schallendes Gelächter)
Da ich nicht mehr in Bietigheim wohne, bin ich nicht mehr aktiv in den Gruppenstunden, sondern „nur noch“ im Zeltlagerteam. Das ist mein Herzensprojekt und ich möchte, dass es auch in Zukunft noch Zeltlager am Bodensee für Kinder und Jugendliche gibt. Deshalb habe ich nie den Kontakt zum Landesverband verloren. Und auch wenn es langweilig klingt: es gab nicht allzu viele Bewerber*innen für den Vorstandsposten. Trotzdem bin ich sehr motiviert und hoffe, dass wir in den nächsten Jahren wieder etwas mehr Gemeinschaft und Leben in den Verband bringen können.

Wie willst du die kommende Generation unterstützen?

Die Schreberjugend hat meine Kindheit und Jugend wahnsinnig geprägt und ist auch irgendwie eine Art Familie. Das, was ich an Glück und schönen Momenten erlebt habe, ist es wert, auch an die nächsten Generationen weitergegeben zu werden.

FEUER UND FLAMME FÜRS KLIMA

AUF UNSERER ERDE WIRD ES IMMER HEIßER!!!

Wir Menschen verbrauchen viel Energie. Ob fürs Smartphone, den Fernseher oder das Auto. Diese Energie wird zum größten Teil durch Verbrennung produziert, etwa von Kohle, Öl oder Gas. Dabei entsteht sehr viel Kohlendioxid (CO_2) und andere sogenannte Treibhausgase, die dann in der Luftschicht landen, die unsere Erde umgibt (Atmosphäre).

DICKE LUFT

Diese „dicke Luft" hält die Energie zurück, die als Licht von der Sonne auf die Erde strahlt. Wie in einem geschlossenen Gewächshaus kann die zurückgestrahlte Wärme kaum entweichen. Sie wird von der „dicken Luft" wie von den Scheiben eines Gewächshauses zurückgehalten. Dadurch wird es auf der Erde immer heißer. Das führt zu mehr Stürmen, Überschwemmungen und auch Dürren auf der Welt. Um diesen Treibhauseffekt zu verringern und das Klima zu schützen, haben sich fast alle Länder der Welt in einem Vertrag dazu verpflichtet, etwas gegen die Erhitzung des Klimas zu tun.

ETWAS FÜR DAS KLIMA TUN

Nicht nur ganze Länder, sondern auch wir alle können viele kleine und große Schritte gehen, um die Klimaerhitzung zu bremsen. Zum Beispiel Strom sparen, weniger Auto fahren oder weniger Fleisch essen. Das hilft dabei, dass weniger CO_2 in die Luft gelangt. Und wir können das CO_2 wieder „einsammeln". Pflanzen tun das zum Beispiel, indem sie CO_2 in Sauerstoff und Wasser umwandeln. Der Kohlenstoff, für den das „C" in CO_2 steht, bleibt dann so lange im Holz der Pflanzen gebunden, bis die Pflanze stirbt und verrottet. Diesen Trick können wir Menschen nutzen, um Kohlenstoff aus der Atmosphäre einzusammeln und für lange Zeit im Boden zu binden.

HER MIT DER KOHLE

Wenn wir aus abgestorbenen Pflanzen Pflanzenkohle machen, anstatt sie zu verbrennen, und diese Kohle in den Boden bringen, dann kann der Kohlenstoff nicht mehr zu CO_2 werden.
Er bleibt im Boden Hunderte Jahre stabil. Das haben vor über 500 Jahren schon die Ureinwohner*innen im Amazonasgebiet in Südamerika gemacht. Damals aber nicht, um CO_2 einzufangen, sondern weil sie den Boden fruchtbarer machen wollten. Denn auch dafür ist Pflanzenkohle gut. Sie hält sehr viel Wasser und viele Nährstoffe und hilft den Pflanzen damit beim Wachsen.

Illustrationen: macrovector / rawpixel.com / Freepik; Katha Stein

EXPERIMENT PFLANZENKOHLE-STIFTE HERSTELLEN

UND SO GEHTS:

1. SCHRITT

In den Boden einer leeren Dose mit einem Schraubenzieher ein Loch machen (damit später das Gas entweichen kann).

2. SCHRITT

Kleine Äste mit der Gartenschere zurechtschneiden und aufrecht in die Metalldose stellen.

3. SCHRITT

Dose mit zwei Schichten Alufolie verschließen.

4. SCHRITT

Dose mit dem Loch nach oben in die heiße Glut stellen, damit das Gas entweichen kann.

5. SCHRITT

Nach mindestens 15 Minuten vorsichtig herausnehmen (mit Stock oder Zange) und gut abkühlen lassen.

Was du brauchst:

- Holzzweige
  ungefähr fingerdick, je nachdem wie dick die Stifte werden sollen
- Metalldose
- Alufolie
- Feuer mit sehr heißer Glut
- Gartenschere
- Schraubenzieher
- Holzstock oder Zange
- Einen Erwachsenen, der dir hilft

WAS PASSIERT IN DER DOSE?

In der Dose können die Äste nicht zu Asche verbrennen, weil kaum Sauerstoff darin ist. Ohne Sauerstoff entsteht kein Feuer und auch keine Asche. Durch die Hitze wird aus dem Holz Pflanzenkohle. Das nennt man Pyrolyse. Die Kohle besteht fast komplett aus dem nicht verbrannten Kohlenstoff. Deswegen kann man so gut mit ihr malen.

Bei der Pyrolyse wird nur ein Teil des im Holz gebundenen Kohlenstoffs als Kohlendioxid (CO_2) in die Atmosphäre freigesetzt. Ein großer Teil bleibt in der Kohle lange Zeit gebunden. Damit tun wir etwas gegen die Klimaerhitzung, weil wir CO_2 „einfangen".

Einmal vegan mit alles, bitte!

Wir alle – egal welches Alter oder welcher Nationalität – sind auf unseren Planeten angewiesen. Und eigentlich wollen wir ihn alle schützen und für zukünftige Generationen erhalten. Ganz einfach und quasi nebenbei können wir dies auf unseren Tellern tun.

Nina Schmidt

Essen ist ein sehr emotionales Thema, deshalb hier die harten Fakten: 79 Prozent des weltweit angebauten Sojas werden für Tierfutter verwendet, 19 Prozent für Lebensmittel wie Tofu oder Ersatzprodukte, wobei der Großteil hierfür in Europa angebaut wird, und 2 Prozent finden ihren Nutzen in anderen Bereichen.

Schadet Fleischkonsum der Umwelt? Leider ja, denn Fleisch ist ein Massenprodukt. In den Produktionsländern existieren so viele Nutztiere, dass für diese im eigenen Land zu wenig Futter vorhanden ist. Es wird also in anderen Ländern Soja und Mais oder Getreide auf riesigen Plantagen angebaut, u.a. in Südamerika, wo für den Fleischkonsum Regenwald gerodet werden muss. Die Menschen, die dort leben, haben also nicht viel von ihrer Ernte, da diese als Tierfutter in andere Länder verkauft wird.

Hier ein kleines Beispiel: Wie viel Nahrung bekommen wir aus 9 Kilogramm Soja?

68 Portionen Tofu à 200 Gramm! Oder eben nur 12 Portionen Schweinefleisch beziehungsweise 5 Portionen Rindfleisch à 200 Gramm. Tofu ist also nicht schuld an der Zerstörung der Regenwälder – darauf zunächst eine Tofu-Wurst, oder?!?

Und wie steht es um unsere Gesundheit, wenn eine Woche oder ein Wochenende auf Fleisch verzichtet wird und stattdessen Obst und Gemüse in allen Variationen auf den Tisch kommen? Natürlich gut! Denn pflanzliche Eisen-, Vitamin-K- und Vitamin-B12-Quellen schützen vor Mangelerscheinungen weitaus besser als der Konsum von Fleisch. Eisen ist zum Beispiel in Spinat, Brokkoli, roten Linsen und in Zartbitterschokolade enthalten. Gurken, Kiwi, Grünkohl, Birnen und grüne Äpfel liefern Vitamin K.

Vitamin B12 ist vielen Pflanzendrinks beigefügt oder kann als Kapsel oder sogar per Zahnpasta supplementiert werden. Vitamin B12 kam früher im Boden vor, durch die industrielle Landwirtschaft ist es aber weitgehend verschwunden, auch Tieren wird deshalb B12 gefüttert. Ob jetzt also lieber gleich ein Supplement genommen oder ein Tier verzehrt wird, welches dieses gefressen hat, bleibt uns selbst überlassen.

Es gibt unzählige Bücher, aber auch Personen des öffentlichen Lebens und Wissenschaftler*innen, die sich mit der Nährstoffaufnahme bei einer veganen/vegetarischen Ernährung beschäftigen.

Einer von ihnen ist der Österreicher Niko Rittenau; sein Buch *Vegan-Klischee ade!* räumt seit 2018 mit den größten Mythen rund um die vegane Ernährung auf. Und natürlich findet man ihn auch auf YouTube, Facebook und Instagram.

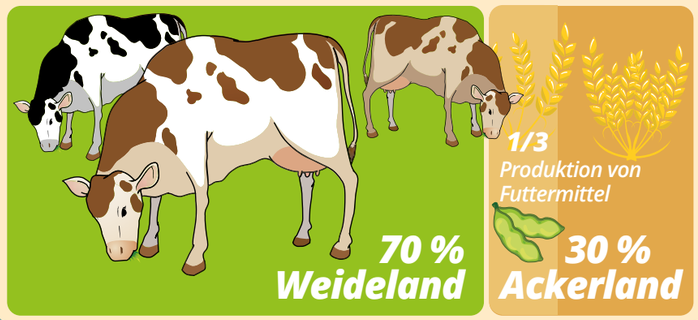
Ihren (bisweilen) schlechten Ruf hat eine vegetarische oder vegane Ernährung auf jeden Fall nicht verdient, gerade eine Woche oder ein Wochenende sind eine tolle Möglichkeit, neue Rezepte auszuprobieren und sich auszutauschen. Zumal der Tausch von Wurst zu Vurst noch einen weiteren tollen Nebeneffekt hat: Fällt das für die Massentierhaltung notwendige Tierfutter weg, kann auf den vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen mehr Nahrung angebaut werden, die wir Menschen direkt essen oder verarbeiten können. Sicherlich ist hierbei auch noch einiges nötig, um die Landwirtschaft „grüner" zu gestalten, aber das ist ein anderes Thema.

Lebensmittel	Eisengehalt mg in 100 g
Kürbiskerne	12,5
Linsen (getrocknet)	8,0
Hirse (Korn)	6,9
Tofu	5,4
Haferflocken, Vollkorn	4,5
Rindfleisch	2,2
Hühnerei	2,0
Weizenvollkornbrot	2,0
Schweinefleisch	1,0

hoch — Eisengehalt — niedrig

Also ran an den Grill! Ist schließlich ein deutscher Nationalsport.

Landwirtschaftliche Nutzfläche (Weltweit)



Hintergrundillustration: Katemangostar / Freepik

Wir sind wieder unterwegs!

GREEN URBAN YOUTH IN ISRAEL

Antonia Wilke

Zwei Jahre verschieben, umplanen, warten. Und dann war es plötzlich so weit: Unsere Jugendbegegnung konnte stattfinden. Die Aufregung war groß, und als wir endlich am Flughafen standen und die Jugendlichen begrüßen konnten, die wir so lange nur in Videocalls gesehen hatten, waren wir mehr als begeistert!

Aber fangen wir mit ein paar Hintergrundinfos an: Unser gemeinsames Projekt heißt *Green Urban Youth*. Vom 22. bis zum 28. August haben uns unsere israelischen Freund*innen in Berlin besucht und vom 31. August bis zum 6. September waren wir gemeinsam in Israel. Wir haben uns in dieser Zeit viel mit Nachhaltigkeit beschäftigt. Dafür haben wir erst einmal den Begriff gemeinsam definiert, bevor wir dann in diversen Workshops über verschiedene Themen diskutierten: Wie kann man das Leben nachhaltiger und bewusster gestalten? Was lässt sich aus alten Dingen herstellen, um Müll zu vermeiden?

Natürlich bedeutet so ein Austausch aber auch Sightseeing. Nicht nur die Israelis waren das erste Mal in Berlin, sondern auch fast alle Teilnehmenden aus Deutschland. Also: Fernsehturm, Brandenburger Tor, Denkmal der ermordeten Juden Europas, Futurium, Tempelhofer Feld und eine Street-Art-Tour durch die Hauptstadt waren nur ein paar der Stationen. Zum Abschluss der Woche haben wir aus eigener Ernte gemeinsam gekocht, bevor es hieß: „Zwei Tage Pause … und auf nach Tel-Aviv!“

Wir wurden supertoll begrüßt und haben uns in den folgenden Tagen weiter darüber ausgetauscht, wie eine nachhaltige Zukunft Wirklichkeit werden kann.

In der Hitze Israels ging es auch noch mal richtig los. Eine Tour durch das alte Jaffa, das naturhistorische Museum und diverse Orte der Stadtnatur. Ein großes Highlight war der Besuch in Yad Vashem und die Tour durch die Altstadt Jerusalems. Zum krönenden Abschluss haben wir im Zelt bei den Beduinen in der Wüste übernachtet.

Einmal ein anderes Land und dessen Kultur kennenlernen, das war für alle von uns spannend und lehrreich. Und ohne übertreiben zu wollen, sind in diesen Wochen Freundschaften fürs Leben entstanden.

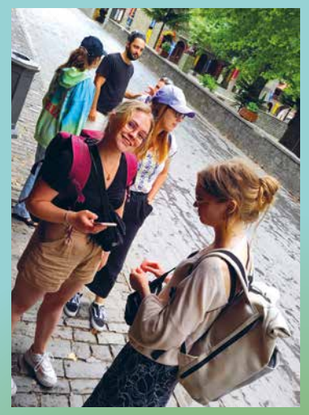
TODA RABA!

ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל
קונאקט

NACHHALTIGKEIT קיימות MEET-IN-GREEN

nature & ideology GOES CORFU

Laura Winter



Eine Woche Sonne, Strand … und Workshops auf Korfu. Bei unserer ersten internationalen Begegnung im Zuge unseres Projekts *Nature and Ideology* trafen sich junge Menschen aus Griechenland und Deutschland, um gemeinsam eine Woche lang ins Thema einzusteigen.

Bei den Workshops bringt sich jede*r ein

Den Auftakt machten eine Reihe von Workshops, in denen wir nicht nur die Inhalte, sondern auch uns gegenseitig besser kennenlernen durften. Inhaltlich gut vorbereitet ging es dann mit Fähre und Auto rüber aufs Festland, wo wir das Dorf Lyngiades besuchten. Lyngiades ist als Märtyrer-Dorf bekannt, das während der deutschen Besatzung Ende des Zweiten Weltkriegs von der Wehrmacht als Vergeltungsschlag für den Mord an einem Wehrmachtsoffizier zerstört und dessen Einwohner fast komplett ermordet wurden. Hier hatten wir die Gelegenheit, mit dem Enkel eines Überlebenden zu sprechen, der sich ehrenamtlich dafür einsetzt, die Geschichte des Dorfes u.a. durch solche Gespräche nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Gemeinsames Schweigen im Märtyrerdorf Lyngiades

Den letzten Tag der Begegnung verbrachten wir in Korfu-Stadt und erfuhren in der Synagoge mehr über die jüdische Gemeinde auf der Insel und deren Deportation durch die Nazis. Geschichte zum Zuhören, Anschauen, Nachfragen, Erfahren – viel greifbarer und fühlbarer als jeder Schulunterricht oder Museumsbesuch. Es waren eindrückliche sieben Tage gemeinsam mit unseren alten und neuen Freund*innen aus Griechenland, viele nachdenkliche, emotionale Momente, viele gute Gespräche und vor allem viele schöne Begegnungen.

Mehr über unseren Austausch auf Korfu und unser Wiedersehen im November in Berlin könnt ihr auf unserer Projekt-Website lesen:
nature-and-ideology.de

Natalie Jatzkowski

Waltroper Parkfest

26.–28. August 2022

In diesem Jahr war es wieder so weit – endlich wieder Parkfest! Das Waltroper Parkfest begeistert nicht nur die Menschen in unserem Umkreis, sondern ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und zieht Besucher*innen aus allen Ecken Deutschlands und den angrenzenden Nachbarländern an. Somit lag klar auf der Hand, dass wir diese Gelegenheit nutzen und den Besucher*innen einen Einblick in unsere Arbeit geben wollten. Da der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e. V. beinahe schon traditionsmäßig einen Stand auf dem Parkfest hat, habe ich beschlossen, diesen gemeinsam mit dem Landesverband NRW der Deutschen Schreberjugend zu ergänzen, um den Bereich Kinder- und Jugendarbeit vorzustellen.

Wir unterstützten Petra Schmied von der Jugendinitiative des Bezirksverbandes, indem wir Interessierte über die Angebote der Schreberjugend informierten. Wir bastelten mit den Besucherkindern die beliebten Grasköpfe. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, so entstanden Teddybären, Schlangen und der ein oder andere Alien.

Wir freuen uns auf das nächste Parkfest. Vielleicht besucht ihr uns am Stand des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e. V. und natürlich der Deutschen Schreberjugend!

Ich bedanke mich bei Sonja Desinger, Marylin Atkins (LV NRW) und Oliver Christeleit (SV Essen) für die tolle Unterstützung.

SOMMER HOBBY

Jacqueline (Jacky) Kulpe

„Und was machst Du im Urlaub?“ – „Ach, wie immer, wir fahren ins Sommercamp“ – „Bist Du dafür nicht zu alt?“...

So oder so ähnlich könnte dieses Gespräch laufen, bei jedem von uns, denn unseren Sommerurlaub verbringen wir gerne mit einer ganzen Horde (oft) wildfremder Kinder.

In unserem Fall ging es an die Ostsee in Schleswig-Holstein. Und von diesen inzwischen nicht mehr ganz so wildfremden Kindern haben wir 55 dabeigehabt. Wir, das sind: Adi, Anja, Arthur, Devin, Jacky, Jenni, Johanna, Kai, Lexi, Oscar, Toni und Yannick. Und wir machen das ehrenamtlich und aus Leidenschaft. In der Mitte der Camp-Ferien fragen wir uns zwar oft, warum wir das eigentlich tun. Aber vor- und nachher haben wir einen Riesenspaß beim ... Ja, bei was eigentlich? Was macht man in so einem Sommercamp?

GANZ EINFACH: ALLES, WAS SPAß MACHT! Und das ist wirklich so. Wir sitzen schon gleich nach dem vorangegangenen Camp zusammen und überlegen uns, was wir Neues machen könnten und was gut angekommen ist. Und so gibt es Dinge, die jedes Jahr dabei sein müssen. Wasserschlachten zum Beispiel, dafür haben wir dieses Jahr sogar wiederverwendbare Bälle angeschafft. Bügelperlen, da werden sogar die hibbeligsten Minimonstis zu Künstler*innen, die sich stundenlang konzentrieren können. Werwolf spielen, Geschichten vorlesen, Zwei-Felder-Ball, Tischtennis, Schwimmbadbesuche, Freundschaftsbänder knüpfen, Karten spielen und, und, und.

Und jedes Jahr gibt es dann besondere Dinge. Unsere Thementage zum Beispiel, wie in diesem Jahr den Harry-Potter-Tag, an dem alle verkleidet durchs Camp rennen und an dem das Taschengeld morgens in der Zaubererbank abgeholt wird. Natürlich darf ein Quidditchturnier dann auch nicht fehlen oder das Zaubertrankbrauen ...

Auch die unangenehmen Dinge gehören manchmal dazu. Wenn mal ein Kind krank wird oder sich sogar etwas bricht. Und trotzdem: Wir halten fest an unserem Sommerhobby. Und natürlich sind wir schon mitten in den Planungen für den Ostseesommer im nächsten Jahr.

THE COOKIN' BANDITS AND THE CRAZY PUN(S)CH

Auch wenn der Winter noch nicht so ganz richtig angekommen ist, kalt ist es trotzdem. Und was macht das Drinnen gemütlich und das Draußen erträglich? Punsch! Also eine wärmende Mischung aus Tee und Saft.

ZUTATEN

- **Tee**
  z.B. Hibiskus-, Hagebutten- oder Früchtetee
- **Saft**
- **Zum Würzen:**
  Zimtstangen, Nelken, Vanille, Ingwer, Orange

SO GEHTS:

TEE KOCHEN

Damit es farblich schick wird, macht sich alles in Rot ganz gut, zum Beispiel Hibiskus-, Hagebutten- oder Früchtetee. Den Tee doppelt dosiert kochen, also zwei Teebeutel für die Menge, für die ihr sonst nur einen Beutel nehmen würdet. Das ist wichtig, sonst macht es keinen Spaß und schmeckt auch nicht. Ordentlich lange ziehen lassen.

GEWÜRZE DAZUGEBEN

Hier eignet sich zum Beispiel Zimt sehr gut, aber in Stangen, nicht als Pulver. Das sieht zwar oll aus, schmeckt aber. Wer mag, der kann auch Nelken und Vanille probieren. Aber Vorsicht, das kann bei einigen Gewürzen auch nach hinten losgehen, also langsam rantasten.

MISCHEN

Und zwar mit einem Saft eurer Wahl im **Verhältnis 1:1.** Dann noch mal ordentlich einheizen.

Fertig ist der Glühpunsch!

TIPP: Wirklich crazy?

Wir haben mal (roten) Pfeffer und Chili dazu gepackt, das macht dann wirklich warm, ist aber wohl nur was für den speziellen Geschmack.

Hintergrundfoto: Polina Kovaleva / pexels; Illustration: Freepik

MEDIEN-ALLERLEI

GUTE NEUIGKEITEN AUS DEM WEB:

Krieg, Konflikte und Katastrophen – in den Nachrichten überwiegt der Anteil negativer Berichte. Dabei passieren auch so viele schöne und gute Dinge auf dieser Welt. Deshalb gibt es jetzt good News für euch: Die Redaktion von *GOOD news* sammelt täglich die besten guten Neuigkeiten und wichtigsten lösungsorientierten Nachrichten der deutschsprachigen Medien. Lesen könnt ihr diese entweder auf **goodnews.eu** oder über die ***GOOD news*-App.**

LEBENSMITTEL RETTEN MIT DEM HANDY

Die *Zu gut für die Tonne!*-App vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hilft dir, Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu bewahren. Denn hier gibt es Rezepte für die kreative Resteküche. Zugegeben, die App ist noch ein bisschen ausbaufähig, was Lebensmittel-Auswahl und Rezept-Fülle angeht. Sie inspiriert aber auf jeden Fall dazu, nicht nur die klassischen Reste wie altes Brot oder Kartoffeln vom Vortag kreativ in neue Menüs zu verwandeln. Mehr Infos zur App und Tipps zur Lebensmittelrettung findet ihr auf der Website.

www.zugutfuerdietonne.de

BUCHTIPP

Begrünen was geht gibt Tipps, wie sich jede kleine Fläche begrünen lässt. Darf es ein Vogelhäuschen mit Dachbegrünung oder ein Hochbeet aus alten Schubladen sein? Dies ist ein tolles Buch für die kleine Inspiration zwischendurch. Auch wenn die Bauanleitungen noch konkreter sein könnten, lohnt sich das Lesen.

Wolfgang Heidenreich, Antje Krause:
Begrünen was geht. Kleine und große Pflanzideen für Wände, Zäune, Dächer und graue Ecken. #machsnachhaltig
Ulmer Verlag, 2022
128 Seiten
ISBN 978-3-8186-1225-2
14,00 €

Illustrationen: rawpixel.com / Freepik

DILARA & SENTA

JAM ULTRA DELICIOUS

HIGHLIGHTS 2023

2023 SCHON WAS VOR? KRAMT EUREN KALENDER RAUS UND ZÜCKT DIE STIFTE, HIER KOMMT UNSER PROGRAMM FÜR DIE ERSTE JAHRESHÄLFTE:

KONTINUIERLICH STATTFINDENDE

ONLINE-SEMINARE

ZU DEN THEMEN:

INPUT/WORKSHOP:
Der Weg durch den Fördermitteldschungel

SCHREIBWERKSTATT:
Wie schreibe ich einen Projektantrag?

VORTRAG:
ConAct, DGJW & Co. – Internationale Maßnahmen beantragen

WORKSHOP:
Kinderschutz und Prävention sexueller Gewalt in der Jugendverbandsarbeit

INPUT:
Aufsichtspflicht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

VORTRAG:
Deutsche Schreberjugend – wie die Arbeiter*innen in den Garten kamen …

INPUT:
Bildung für Nachhaltige Entwicklung konkret und kompakt

WORKSHOP ODER VORTRAG:
Einstieg in die Gedenkstättenpädagogik – politische Bildung im Feld

WORKSHOP ODER VORTRAG:
Naturschutz und Rechtsextremismus

WORKSHOP ODER VORTRAG:
Die extreme Rechte – Zwischen Klima-nationalismus und Klimawandelleugnung

VORTRAG:
Kulturrevolution von rechts – was ist „neu" an der „Neuen Rechten"?

WORKSHOP:
Interkulturelle Kommunikation

21. – 22.1.	FRAUENPOWER-WOCHENENDE, BERLIN
30.1. – 3.2.	JULEICA-SCHULUNG, LV BERLIN
11.2.	FACHTAG LERNGARTEN, HANNOVER
25. – 26.2.	GRUNDLAGEN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT, LÜNEN
27.2. – 5.3.	FACHKRÄFTETREFFEN II NATURE & IDEOLOGY, ISRAEL
1.4.	TERRA PRETA-WORKSHOP, LEIPZIG
2. – 10.4.	INTERNATIONALE BEGEGNUNG III NATURE & IDEOLOGY, ISRAEL
6.4. – 14.4.	FERIENFREIZEIT MÖLLN, LV BERLIN
21. – 22.4.	MITGLIEDERVERSAMMLUNG
12. – 14.5.	SPORT UND SPIELE, LV HAMBURG
18. – 21.5.	TANZ-WOCHENENDE MIT DER WANDERJUGEND, DARMSTADT
30.6. – 2.7.	GRAFFITI-WOCHENENDE, ALTENBURG

REGELMÄSSIGES:

JEDEN DONNERSTAG, 19 UHR: SCHREBERSTAMMTISCH LV BERLIN (OFFEN FÜR ALLE), DIGITAL

JEDEN 2. MITTWOCH IM MONAT, 19 UHR: DIGITALER STAMMTISCH (ÜBERREGIONAL)

JEDEN LETZTEN DONNERSTAG IM MONAT, 19 UHR: NETZWERKTREFFEN SCHREBERFREUNDE, DIGITAL

UND NOCH VIEL, VIEL MEHR FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE UNTER:
deutsche-schreberjugend.de/kalender
Dort könnt ihr euch auch zu den Veranstaltungen anmelden.

Illustrationen: pikkuperstar / Freepik

IMMER AUF DEM LAUFENDEN MIT UNSEREM NEWSLETTER:
DEUTSCHE-SCHREBERJUGEND.DE/NEWSLETTER

Ausblick

ZUKUNFT FÜR ALLE!

Und zwar eine lebenswerte. Ein paar Ideen unsererseits, wie sich diese große Aufgabe angehen lässt, konntet ihr in dieser *imBlick* finden. Vielleicht beschäftigt ihr euch auch schon länger damit, die Welt ein bisschen besser zu machen? Dann teilt gern eure Ideen mit uns. Wir schauen nach vorn und packen es an, gemeinsam mit euch – im Alltag, in der Schule, bei der Arbeit oder bei unseren vielen Schreberjugend-Aktivitäten. Jede*r kann etwas bewegen! Los gehts – das Jahr fängt gerade erst an!

IMMER AUF DEM LAUFENDEN MIT UNSEREM NEWSLETTER!

DEUTSCHE-SCHREBERJUGEND.DE

Meld dich einfach auf unserer Webseite an:
deutsche-schreberjugend.de/newsletter